

PROFESSOR DR. ARMIN ROHDE – 65

Der Universitätsprofessor Dr. rer. pol. Armin Rohde, geb. am 21.03.1952 in Plön (Schleswig-Holstein), hat seit Januar 1997 den Lehrstuhl für Allgemeine Volkswirtschaftslehre, insbesondere Geld und Währung an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern in der Bundesrepublik Deutschland inne. Seit Oktober 2017 fungiert er, nach dem Eintritt in den Ruhestand, bis zur Neubesetzung als Vertreter seines Lehrstuhls.

Aufgewachsen und zur Schule gegangen ist Professor Rohde in Rinteln an der Weser (Niedersachsen), wo er 1972 das Abitur am Gymnasium Ernestinum machte. Von 1972 bis 1974 absolvierte er den Militärdienst in der Waffengattung Luftwaffe der Bundeswehr, den er mit dem Dienstgrad „Fähnrich der Reserve“ abschloss.

Von 1974-1979 studierte er Wirtschaftswissenschaften an der im Bundesland Niedersachsen gelegenen Universität Hannover und schloss dieses erfolgreich mit dem akademischen Grad eines Diplom-Ökonomen ab. Von 1979 bis 1984 war er am Institut für Volkswirtschaftslehre der Universität Hannover als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig und promovierte 1984 mit einer Arbeit zum Thema: „Mengensteuerung und Zinssteuerung – Eine Analyse monetärer Steuerungsstrategien“. Gutachter waren Prof. Dr. Friedrich Geigant (Universität Hannover) und Prof. Dr. Dr. h.c. Claus Köhler (Mitglied des Direktoriums der Deutschen Bundesbank).

Von 1984 bis 1990 war er am gleichen Institut als Hochschulassistent tätig und wurde dort im April 1990 zum Akademischen Rat und im April 1992 zum Akademischen Oberrat ernannt. 1994 habilitierte er sich an der Universität Hannover im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre mit einer Arbeit zum Thema: „Internationalisierung der Geldpolitik – Eine Analyse internationaler Einflüsse auf die nationale Geldpolitik“ sowie mit einem wissenschaftlichen Vortrag zum Thema: „Internationale Wettbewerbsfähigkeit von Nationen. Anmerkungen zur Standortdebatte.“ Nach Lehrstuhlvertretungen an der Universität Paderborn und an der Universität Greifswald wurde er mit Wirkung vom 1. Januar 1997 zum Universitätsprofessor an die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald berufen.

Die Forschungsschwerpunkte von Professor Rohde liegen im Bereich der Geldtheorie und Geldpolitik sowie im Bereich der Währungstheorie und Währungspolitik. Vor allem hat er sich zunächst mit der Geldpolitik der Deutschen Bundesbank und dann mit der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank bzw. des Eurosystems intensiv beschäftigt. Zudem hat er den Weg Estlands in die Europäische Union und in die Europäische Währungsunion mit wissenschaftlichen Beiträgen begleitet.

Seit 1999 hat Professor Rohde regelmäßig an der jährlich im Sommer stattfindenden internationalen wissenschaftlichen Konferenz zur Wirtschaftspolitik in den EU-Mitgliedsstaaten der Universität Tartu und der Technischen Universität Tallinn mit Vorträgen zur Geld- und Währungspolitik teilgenommen. Dabei wurde er oft auch vor seinen jeweiligen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleitet. Er

gehört seit vielen Jahren zum Redaktionskollegium des Wissenschaftsjournals „Estonische Gespräche über Wirtschaftspolitik“, das nunmehr (2018) bereits im 26. Jahrgang erscheint und ist damit auch als Referent für die zu den Konferenzen eingereichten Beiträge tätig.¹ Über die durch die Tagungsteilnahmen entstandenen Kontakte wirkte Professor Rohde zudem als internationaler Gutachter an drei erfolgreichen Promotionsverfahren an der Universität Tartu mit. Außerdem nahm er zweimal an der Akademica der Universität Tartu teil.

Es kann sicherlich behauptet werden, dass Armin Rohde als geschätzter Zeitgenosse und als hervorragender und anerkannter Wirtschaftswissenschaftler unsere Konferenzen in jeder Hinsicht bereichert und sie interessanter und umfassender gemacht hat. Er ist immer bereit gewesen, die Artikel der Autoren unserer Zeitschrift zu rezensieren bzw. kompetente Rezensenten auf hohem Niveau zu finden und zu empfehlen. Die Universität Greifswald ist ebenfalls einer der wesentlichen Unterstützer unserer Konferenz und Zeitschrift. Vielen Dank für alles sowohl an Professor Armin Rohde wie auch an die Universität Greifswald.²

¹ Deutscher Wirtschaftswissenschaftler und Lehrkraft der Universität Greifswald (die viertälteste Universität in Deutschland), Professor Dr. Armin Rohde hat zwanzig Mal (von allen ausländischen Gästen der häufigste Teilnehmer!) aktiv an unseren internationalen Wissenschaftskonferenzen über Wirtschaftspolitik in Värska und Jämeda teilgenommen. Er ist mit aussagekräftigen Vorträgen aufgetreten und hat wiederholt und konstruktiv die Sektionen und Sitzungen geleitet. Ebenfalls hat er zusammen mit Doktoranden zahlreiche gründliche und inhaltsreiche wissenschaftliche Artikel in unserer dreisprachigen wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht.

² Der Unterzeichner war wiederholt zu Forschungsaufenthalten an der Universität Greifswald, beim Lehrstuhl von Professor Armin Rohde (Oktober–November 2001; Mai 2004, kurzzeitig; November 2006). Sein Lehrstuhl und die Bibliothek der Fakultät haben eine Vielzahl von wertvoller allgemeiner wirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Wissenschafts- und Unterrichtsliteratur an die Bibliothek des Pärnuer College der Universität Tartu geschenkt (im Mai 2004, als der Unterzeichner sich wiederum mit dem Wagen in Deutschland aufgehalten hat: in Kiel /an der Universität zu Kiel, gegründet 1665; am Kieler Institut für Weltwirtschaft, gegründet 1914, und an der Fachhochschule Kiel, gegründet zum Teil auf Basis von anderen früheren Hochschulen als gesonderte Hochschule am 1. August 1969/, in Rostock /an der Universität Rostock, gegründet 1419/, in Greifswald /an der Universität Greifswald, gegründet 1456/ sowie in Stralsund /an der Fachhochschule Stralsund, gegründet am 1. September 1991/. Zu ihrer Erinnerung: die Universität Tartu wurde vom schwedischen König Gustav II. Adolf im Jahre 1632 in Tartu gegründet und in den Jahren 1699–1710 hatte sich die Universität in Pärnu niedergelassen /der Grund: es wurde versucht, die Universität Tartu zu retten und daher nach Pärnu umgezogen, denn der russische Zar Peter I. hat nach Estland Raubzüge veranstaltet und einen Krieg gegen den schwedischen Staat und Estland angefangen, dabei auch die Stadt Tartu niedergebrannt/).

Während der Rückfahrt über Dänemark, Schweden und Finnland nach Estland war beim Unterzeichner etwa die Hälfte des Wagens /in erster Linie der ganze Rücksitz und der Bereich zwischen den Sitzen/ von Büchern besetzt, die von der Universität Greifswald geschenkt wurden!). Die Bücher wurden in Pärnu dankbar angenommen.

Der Unterzeichner wurde sowohl am Lehrstuhl von Professor Armin Rohde, an der Fakultät, in der Bibliothek wie auch an der Universität immer ausgezeichnet empfangen. Es wurde versucht, ihm maximal und freundlich behilflich zu sein. Die Unterbringung in den Gastwohnungen der Universität Greifswald war sehr gut, sogar königlich! Großartig war auch das lokale Kunst- und

Professor Dr. Armin Rohde, den sein Enthusiasmus nie verlassen hat, ist jetzt schon emeritiert, ein professor emeritus, was eine Abnahme der direkten Arbeitsbelastung mit sich brachte. Aber wie wir Armin kennen, wird er bestimmt weiterhin aktiv sein!

Die Mitglieder der Arbeitsteams der Konferenz und der Zeitschrift wie auch die Teilnehmer der Konferenz und die Autoren der Zeitschrift gratulieren Professor Dr. Armin Rohde herzlich zu seinem 65. Geburtstag, der schon im vorigen Jahr gewesen war, und wünschen ihm gute Gesundheit, viel Erfolg, Glück und weiteres gutes Gelingen. Der hochgeehrte Professor ist auch in Zukunft ein gern gesehener Teilnehmer an unseren Konferenzen und ein willkommener Mitarbeiter an unserer Zeitschrift. Anders ausgedrückt – es ist immer schön gewesen, sich mit einem guten Kollegen wie Armin Rohde zu treffen! Auch seine Doktoranden und Kollegen sind immer eingeladen. Willkommen in Estland!

Januar-Juli 2018
in Tallinn, Pirita-Kose

Mit Hochachtung

Matti Raudjärv,
langzeitiger Kollege (kennengelernt im Juni 1999 in Tallinn-Tartu-Värska)

Kulturleben (Konzerte in den Kirchen und in der Musikschule, Museen, Ausstellungen, Architektur der Altstadt, Tierpark, uraltes Fischerdorf Wieck, Ruinen des Klosters Eldena (Hilda) u. v. a., darunter die in der Nähe befindliche Insel Rügen mit ihrer interessanten Natur (darunter Kreidefelsen), mit Sandstränden, Kurorten und mit zuweilen kurioser Geschichte). Über diese Eindrücke und Erfahrungen kann man nur dankbar sein und sich freuen!